

**Der ARCHITEKTURSALON-KASSEL lädt ein
zum Eröffnungsvortrag am 14.10.05 um 18:00 Uhr
in den Räumen des Evang. Forums am Lutherplatz**

Prof. Dr. Willem van Reijen
(Universität Utrecht / Niederlande; Universität Freiburg i.Br.)
Modernisierungsprozesse und die Kritik an der Moderne

Der Vortrag von Willem van Reijen wird die neue Veranstaltungsreihe des Architektursalons zum Thema „Zur Aktualität der Moderne - die 50er Jahre“ einleiten.

Mit dem Begriff der Moderne wurden in den letzten Jahrzehnten überwiegend die Ideale der individuellen Autonomie, der Rationalisierung unserer Lebensbedingungen, der Menschenrechte und des technologischen Fortschritts assoziiert.

Es ist wohl nicht zu bezweifeln, dass die Philosophie der Aufklärung, ob nun französischer, englischer oder deutscher Provenienz, vielen ein größeres Maß an individuellen Freiheiten, allen mehr Bürgerrechte und den meisten ein komfortableres Leben beschert haben.

Es hat jedoch schon früh Warnungen gegeben, den Versprechen der Moderne zu sehr zu trauen. Horkheimer und Adorno haben mit ihrer *Dialektik der Aufklärung* schon 1947 versucht zu zeigen, dass im Herzen der Modernisierung eine nicht bezähmbare Herrschaftsdynamik steckt. Herrschaft, so lautet ihre These, korrumpiert alles, denn es lässt nichts so sein, wie es von sich aus ist. Herrschaft zerstört nicht nur dasjenige, worüber Herrschaft ausgeübt wird, sondern auch die Herrschenden. Und da wir alle dazu gezwungen werden, Herrschaft auszuüben, bedeutet Modernisierung: Selbstzerstörung.

Nicht alle Argumente Horkheimers und Adornos können uns heute überzeugen und auch die Schlussfolgerung, die sich ausschließlich am Phänomen der Macht ausrichtet, bedarf einer kritischen Überprüfung. Diese geht der Frage nach, inwiefern nicht der Kern von Modernisierung und Aufklärung durch eine grundsätzliche Zweideutigkeit bestimmt ist.

Rationalisierung und Argumentation wären dann als Reduktionen einer ursprünglichen Mehrdeutigkeit, die unser Leben durchzieht, zu sehen. Das heißt nicht, dass alles beliebig wird, wohl aber, dass wir immer davor auf der Hut sein müssen, das, was wir sehen >at face value< zu nehmen. Walter Benjamin hat dies an der Literatur, den Medien und der Architektur demonstriert.

Zur Person Willem van Reijen

Professor Dr. Willem van Reijen (geb. 1938) hat in Löwen und Freiburg i.Br. studiert, war wissenschaftlicher Assistent in Stuttgart und Heidelberg und ist seit 1975 Ordinarius für Sozialphilosophie und politische Philosophie an der Universität in Utrecht, lehrt aber auch an der Universität in Freiburg i.Br. Er wurde in erster Linie durch seine Veröffentlichungen über das Thema „Modernisierung“ bekannt, u. a. zusammen mit Hans van der Loo 1990/92. Ebenfalls Interessant ist seine Veröffentlichung unter dem Titel „40 Jahre Flaschenpost - Dialektik der Aufklärung“ aus dem Jahr 1987 (Willem van Reijen ist einer der Herausgeber) mit seinem Beitrag "Die Dialektik der Aufklärung, gelesen als Allegorie". Schlüsselfigur ist Walter Benjamin mit seinen Überlegungen zur Allegorie (Ursprung des deutschen Trauerspiels, 1955/1993 Fft/M.). (vgl. auch die Literaturhinweise auf Seite 2)

**Die weiteren Vorträge 2005/2006 im Architektursalon Kassel
„Zur Aktualität der Moderne“- die 50er Jahre“**

Zur Veranstaltungsreihe des Architektursalon

Die Idee zu dieser Vortragsreihe entstand anlässlich der Bewerbung der Stadt Kassel als Kulturhauptstadt. Bei der Frage, was das Besondere an Kassel sei, geht der Blick auch zurück auf den Neuaufbau der Stadt nach der großen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Die Architektur der 50er Jahre hat das Bild Kassels entscheidend geprägt. Diese 50er Jahre waren für Kassel sozusagen neue Gründerjahre. Kassel muss sich diesem Erbe stellen, das es von neuem kritisch zu reflektieren gilt.

**Im Architektursalon können Sie in den Vorträgen
der nächsten Monate folgende Themen finden:**

- ✓ 18.11.05 Die permanente Optimierung in der Moderne, insbesondere auch im Hinblick auf die Mobilität (Michael Makropoulos / Helmut Holzapfel)
- ✓ 09.12.05 Das Erbe der 50er Jahre (Christoph Asendorf / Thilo Hilpert)
- ✓ 10.2.06 Architektur und Stadtplanung der 50er Jahre (Marlene Zlonicky / Jürgen Sawade)
- ✓ 10.3.06 Zum Wiederaufbau in Kassel (Folckert Lüken-Isberner / Herbert Glasauer / Friedhelm Fischer)
- ✓ 12.5.06 Zur Innenstadtproblematik der Stadt Kassel (Susanne Hauser / Joachim Schöffel)
- ✓ 09.6.06 Zum Kirchenbau der 50er Jahre in Kassel (Matthias Ludwig / Wolfgang Haeseler)
- ✓ 14.7.06 Zu neuen Perspektiven für die Zukunft Kassels (Jens Jakob Happ / Karin Stengel).

Das vollständige und kommentierte Programm finden Sie auf unserer Internet-Seite:

www.architektursalon-kassel.de

Literaturhinweise:

van der Loo, Hans; **van Reijen, Willem**
Modernisierung, Projekt und Paradox,
Deutscher Taschenbuchverlag, München 1992 (NL 1990)

van Reijen, Willem; Schmid Noerr, Gunzelin (Hg.)
Vierzig Jahre Flaschenpost: Dialektik der Aufklärung 1947 bis 1987
S. Fischer Verlag, Frankfurt 1987

van Reijen, Willem
Max Horkheimer (1895-1973) und Theodor W. Adorno (1903-1969).
Was heißt Kultur? Bemerkungen zu ihrer Kritischen Theorie
in: Hofmann, M.L.; Korta, T.F.; Niekisch, S.: Culture Club
Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1668, Frankfurt 2004, S.103-126